



3.1  
3.2  
3.3  
3.4

<b>h<sub>1</sub></b>	<b>l<sub>1</sub> - l<sub>2</sub></b> Länge - Hub				<b>b<sub>1</sub></b>	<b>b<sub>2</sub></b>	<b>d</b>	<b>s</b>
28	210 - 232	370 - 380	450 - 464	530 - 548	12,3	25,8	5,5	4
35	370 - 406	450 - 494	530 - 558	610 - 646	16,5	34	6,5	3,5
43	450 - 486	610 - 626	770 - 796	930 - 966	21	44	8,5	4,5

3.5  
3.6

**Ausführung**

- Laufschiene / Läuferleiste  
Vergütungsstahl  
- verzinkt, blau passiviert  
- Laufbahnen gehärtet
- Kugeln  
Wälzlagerstahl, gehärtet
- Kugelkäfig  
Stahl, verzinkt
- Laufschienenverbindung  
Schrauben  
Stahl, verzinkt
- RoHS

**Auf Anfrage**

- andere Längen (basierend auf den Standardlängen im Rastermaß von 80 mm)
- Sonderlängen (andere Bohrungs-, Anfangs- und Endabstände)

**Hinweis**

Teleskop-Linearkugellager GN 2410 bestehen aus zwei an den Läuferleisten miteinander verbundenen Linearballlagern. Sie werden z. B. für Handhabungs- und Automatisierungsanwendungen oder im Vorrichtungsbau für das Verfahren in gerader Richtung eingesetzt, wenn große Hübe bei geringer Baugröße der Schienen gefordert sind.

Die Doppel-Anordnung hat den Vorteil, dass die radiale sowie axiale Belastbarkeit gleich hoch ist und dass sie sich in der Praxis als schmutzempfindlich erweist.

Läuferleisten und Laufschienen sind gleich lang. Beide Schienen lassen sich soweit ausziehen, dass ein Hub von mehr als der Grundlänge  $l_1$  erreicht wird. Werden die Anschlagschrauben aus den Laufschienen entfernt, wird ein beidseitiger Hub der Laufschienen möglich.

Die Begrenzung des max. Hubs sollte durch externe Elemente gewährleistet werden. Die Anschläge der Schiene dienen zum Schutz gegen unbeabsichtigtes Ausziehen der Laufschienen.

siehe auch...

- Aufbau Linearballlager → Seite 1662
- Laufrollenführungen → Seite 1672 ff.
- Belastbarkeit von Teleskop-Linearballlagern → Seite 1670 ff.

3.7  
3.8  
3.9

Bestellbeispiel	1	h <sub>1</sub>
	2	l <sub>1</sub>